

Journal Psychologischer Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

Träume, Nachrichten der Seele

Auf seiner Entwicklungsreise erfährt der Geist verschiedene Grade der Emanzipation, wenn er an den physischen Körper gebunden ist. Einer von ihnen tritt ein, wenn der Geist den Schlaf des Körpers



erfährt, sich von ihm löst, um sich im geistigen Körper mit anderen in seiner Ursprungsdimension in Beziehung zu setzen. Wenn der Geist zurückkehrt und im physischen Körper erwacht, bringt er die Eindrücke in Form von Träumen. Aber Träume sind nicht nur das Ergebnis der Erfahrungen des Geistes, wenn der physische Körper schläft. Sie sind auch das Ergebnis von psychischen Prozessen, hergeleitet aus dem Unbewussten, die für Ausgleich und Ergänzung das Feld des Gewissens überschwemmen. Die Sprache von Träumen mit ihren Bildern ist symbolisch und erfordert Entschlüsselung, um verstanden zu werden. Dank der Forschungen von Asserinsky und Kleitman, 1953, über den Schlaf, wurde herausgefunden, dass wir alle träumen und dass sein Ereignis im so genannten REM-Schlaf physisch entdeckt werden kann. Carl Gustav Jung pflegte zu sagen, dass Träume nicht lügen oder verzerren, und

dass sie eine Wirklichkeit für den Träumer sind, die wertvolle Informationen über seinen psychischen Zustand bringen. Grundsätzlich, wenn Träumer versuchen ihre eigenen Träume zu

interpretieren, machen sie den Fehler, dies gemäß einer Logik des Gewissens zu tun, die auf eine utopische Teleologie zeigt, dass ihnen etwas schlimmes geschehen kann. Träume bringen wichtige Information über die Vergangenheit, die Gegenwart und Wahrscheinlichkeiten in Bezug auf die

Zukunft aus dem Gesichtspunkt der Seele, die sie erzeugt. In vielen Fällen präsentieren sie eine oder mehrere Konfliktsituationen, die den zentralen Kern der Nachricht offenbaren, die sie dem Ego übersenden wollen. Wesentlich ist das Verstehen, dass die Interpretation der Bedeutung des Traums von großem Nutzen für den Menschen sein kann, besonders wenn das Paradox, dass sie gewöhnlich präsentieren, verstanden wird. Eine Besonderheit kann bei den so genannten spirituellen Träumen bemerkt werden, deren grundlegende Eigenschaft die Anwesenheit von deskarnierten Geistern ist. Solche Träume sind im Allgemeinen über Begegnungen mit denjenigen, die nicht mehr im physischen Körper sind, und die Kontakt mit den inkarnierten Wesen aufrechterhalten, um die Fortsetzung des Lebens jenseits des Stoffes zu bezeugen. Allan Kardec, im *Buch der Medien*, informiert,

dass, mit deskarnierten Wesen zu träumen eine Art von Medialität ist.

Adenauer Novaes

Klinischer Psychologe

401. Ruht sich die Seele während des Schlafes aus, wie der Körper?

"Nein, der Geist ist nie untätig. Während des Schlafes werden die Bande, die ihn an den Körper fesseln, lockerer und da der Körper seiner jetzt nicht bedarf, so durchzieht er den Weltraum und tritt in unmittelbare Beziehung zu den andern Geistern."

402. Wie können wir uns über die Freiheit des Geistes während des Schlafes ein Urteil bilden?

„Durch die Träume. Glaube nur, dass der Geist, wenn der Körper ruht, mehr Fähigkeiten besitzt, als während des Wachens. Er besitzt die Erinnerung an das Vergangene und zuweilen auch den Blick in die Zukunft.“

404. Was ist von der, den Träumen beigelegten Bedeutung zu halten?

„Die Träume sind keineswegs in dem Sinne der Wahrsager und Traumdeuter als wahr anzunehmen, denn es ist einfältig zu meinen, dass etwas Bestimmtes zu träumen auch etwas Bestimmtes ankündigt. Wahr sind die Träume nur in dem Sinne, dass sie dem Geiste wirkliche Bilder darbieten, die aber oft keine Beziehung zu den Begebnissen des körperlichen Lebens haben.“

Allan Kardec

Das Buch der Geister



Schlaf, das gesamtheitliche Erwachen

In Anbetracht, dass wir fast ein Drittel unseres Lebens schlafend verbringen, ist dieser Prozess nur physiologisch oder gibt es eine tiefere Bedeutung in der Handlung



des Schlafens?

Vom spiritistischen Gesichtspunkt schlafen wir nicht nur, um den Körper auszuruhen, weil, "das Wesen schläft ein, der Geist erwacht", laut der Erläuterung der Geister in Frage 416 des „*Buch der Geister*". Sie erklären zusätzlich, dass dieser Prozess als Vorbereitung für den Tod dient, da der Geist teilweise durchlebt, was nach der Deskarnation geschieht. Es ist, dass während des Schlafes der Geist einen Blick auf den Lebenskreislauf hat, der sich jenseits der physischen Ebene entfaltet und auf ihn zugreifen kann, sich Tag für Tag üben bis zur endgültigen Befreiung.

Gemäß Joanna de Ângelis ist während des Schlafes "Leben mehr geistig als physisch, während in der Erfahrung in der körperlichen Handlung die Werte umgekehrt werden." Wir üben deshalb die spirituelle Wirklichkeit häufig mit der erstarrten Wahrnehmung des noch unreifen Egos aus.

Aber werden wir wirksamen Vorteil von dieser Reise nehmen? Das schwankt entsprechend unserem Bewusstseinsgrad. Es ist,

dass wir uns in der Welt in verschiedenen Graden des Bewusstseins bewegen, vom Bewusstsein des Schlafes bis zum kosmischen. Einige, obwohl physisch erwacht, finden sich in einem tiefen Schlaf-Zustand des Bewusstseins und scheitern, die Lebensphänomene außerhalb ihrer physischen Sinne wahrzunehmen. Fast ausschließlich geleitet durch Egoismus betreffende Absichten, begreifen sie die spirituelle Wirklichkeit nicht, die uns umgibt, und verbleiben

"schlafend" für eine lange Zeit, bis sie sich dafür entscheiden zu erwachen.

Wenn wir uns von den Schatten befreien können, in denen wir uns finden, die Linsen des Geistes erweiternd, der wir sind, werden wir verstehen, dass Schlaf viel mehr ist als Ruhe: Es ist die Möglichkeit des ganzheitlichen Erwachens. Erwachen zu Leben und zu den vielen Wachstumsgelegenheiten, die uns umgeben, erwachen zur Wirklichkeit, die uns jenseits des physischen Lebens erwartet, aufwachen zu diesem Drittel des Lebens, das wir vergeuden und das uns erlaubt, die Wirklichkeit des Geistes, der wir sind, zu kennen und zu leben.

Iris Sinoti

Jungsche Therapeutin



Psychologische, physiologische und spirituelle Träume

Die Ursache von Träumen und ihrer Bedeutung ist immer eine Quelle von großer Neugier und Sorge gewesen. Im „*Buch der Medien*“ betont Allan Kardec, dass die Wissenschaft seiner Zeit die Ursprünge solcher Phänomene nie erklärt hat. Die gegenwärtigen Erklärungen, noch unvollständig, die nur die psychophysiologischen Gründe berücksichtigen - Krankheit, psychische Störungen, berufliche und wirtschaftliche Lebensbedingungen, Einflüsse in Zusammenhang mit modernen Lebensgewohnheiten, wie der Gebrauch von legalen und illegalen Rauschgiften, Sexualität als ein Einwegprodukt, Ängste und Stress erzeugt durch diese ganzen Prozesse, sowie die politischen und weltweiten Bedingungen, die uns Erwartungen über die Zukunft bringen - erzeugen tatsächlich die verschiedensten Symptome, die sich auf die Qualität des Schlafes beziehen. Jedoch, welche die Wissenschaft beharrt zu ignorieren, sind die spirituellen Gründe - zwingende Erfahrungen, die mit vergangenen Lebenszeiten verbunden sind, die Beziehungen und Verhalten der gegenwärtigen Erfahrung beeinträchtigen, die Einflüsse der Denkweisen und Gefühle von deskarnierten Geistern auf die Menschen, ungeachtet dessen ob sie direkt mit ihren vorherigen Handlungen verbunden sind, außer intimen Konflikten bezüglich ihres eigenen genetischen Erbes.

Mit dem *Buch der Geister*, Fragen 400 bis 412, schließen wir: Wir sind Erben von uns selbst, mit anderen Worten, unsere Geschichte wiederholt sich, weil wir beharren, dieselben Charaktere zu spielen. Die gegenwärtige Zeit ist für Überlegung und Änderungen in der Art zu handeln und zu denken und ohne Angst, Werte und Tugenden zu entwickeln. Das ist der Weg.

Sonia Theodoro da Silva

Kolumnistin

Redaktioneller Stab:

Journalist:

João Batista Cabral - Mtb nº 625

Redakteur

Evanise M Zwirtes

Mitarbeiter

Adenauer Novaes
Maria Angélica de Mattos
Maria Novelli
Cricieli Zanescio
Christina Renner
Maria Madalena Bonsaver
Lenéa Bonsaver
Valle Garcia Bermejo
Nicola Paolo Colameo
Sophie Giusti
Regina Ambrósio

Berichterstattung

Adenauer Novaes
Iris Sinoti
Sonia Theodoro da Silva
Karina Cardoso
Evanise M Zwirtes
Cláudio Sinoti

Grafik Design

Evanise M Zwirtes

Druck

Auflage: 2500 Exemplare

Studententreffen (In Portugiesisch)

Sonntags: 05.45 h - 09.00 h
Montags: 07.00 h - 09.00 h
Mittwoch: 07.00 h - 09.30 h
(Übersetzung vorhanden)
BISHOP CREIGHTON HOUSE
378, Lillie Road - SW6 7PH
Informationen: 0207 371 1730
E-mail: spiritistps@spiritistps.org
www.spiritistps.org
Registered Charity N° 1137238
Registered Company N° 07280490

Alpträume

In welchem Maß können wir uns entfliehen? Wird Leben Mechanismen haben, uns aus unserem tiefen psychologischen Schlaf zu erwecken? Wird unsere Willensfreiheit während des physischen Schlafes unterbrochen? Wir alle träumen, doch nicht alle von uns erinnern sich an ihre Träume oder träumen gern. Zu träumen ist einfach fortzufahren zu leben, sich mit intrapersonellen, häufig vergessenen Dimensionen zu verbinden. Alpträume können ein Ergebnis der unbewussten Erfahrungen sein, die nicht verarbeitet wurden oder von Wiedervereinigungen mit Gefährten, inkarnierten und deskarnierten Wesen durch die teilweise Befreiung, die während des physischen Schlafes vorkommt. Unseren freien Willen behaltend, wählen wir, mit wem wir uns einstimmen und wo wir hingehen. Andererseits kommen uns unsere Erfahrungen aus unserem Unbewussten zugute, die als Alpträume interpretiert werden können und uns erlauben, zur Unsterblichkeit der Seele zu erwachen. Unabhängig von seiner Natur zeigt der Alptraum immer eine Lebenseinladung zur Selbstbegegnung. Der Alptraum spricht immer von uns zu uns, als eine innere Darstellung des Wesens selbst. Ihn mit Demut und Mut zu analysieren, die anfängliche Angst überwindend, symbolisiert er Wachstumsgelegenheit durch das Anbieten von Erfahrungen, die die Öffnung des Bewusstseins für ihr Verstehen und Wiedereingliederung erfordern. Die Vorbereitung eines erholsamen Schlafes durch das Gebet, durch erhabene Tätigkeiten und Gedanken, einschließlich des gesunden Lesens, sich dafür zu entscheiden, sich mit den spirituellen Wohltätern einzustimmen, wird notwendig für uns, um zu lernen, zu dienen und sich während der physischen Ruhe zu entwickeln.

Karina Cardoso

Psychotherapeutin



Differenzierte Zustände des Bewusstseins

Das *Buch der Geister* von Allan Kardec stellt fest, dass "der Mensch in seinem Gewissen das Gesetz Gottes trägt", und dass dieses Gewissen im inkarnierten Menschen präexistent ist, also eine Eigenschaft des Geistes.

Der Biochemiker Robert De Ropp schloss in sein Feld der wissenschaftlichen Forschung die Studie der veränderten Zustände des Bewusstseins ein. 1968, inspiriert von George Ivanovitch Gurdjieff, schlug er die Kreative Psychologie als eine Methode der Vergrößerung des Bewusstseins vor, das Information von den angesammelten Erfahrungen integriert.

In der psychischen Lebensstruktur des Wesens kann das Selbst-Bewusstsein Stufen ändern, vom primitivsten bis zum transzendenten, seiner natürlichen Aktualisierung folgend, größere Klarheit und Integration zur Verfügung stellend.

In einer Analyse, die auf dem Psychologie und Spiritismus-System gegründet ist, werden die verschiedenen Zustände des Bewusstseins in den folgenden Stufen gezeigt:

Erstens - der **traumlose Schlaf** - es gibt eine völlige Abwesenheit von Idealismus und das Wesen ist mehr physiologisch als psychologisch. Schlafen, essen, sich fortpflanzen und der Mangel an Willen trägt für den langsamen Fortschritt des Instinkts in der Eroberung von Logik und Vernunft bei.

Zweitens - **der Schlaf mit Träumen** - die ersten Zeichen von Idealismus, von Interesse. Das Wesen lässt Klischees los, geht durch dramatische Phasen, die Alpträume, die Ängste; dann die Libido und Enthüllung.

Drittens - **der erweckende Schlaf** - das Wesen beginnt, sich und andere zu beobachten, den Grad von sozialen

und emotionalen Beziehungen zu erweitern, in denen der Entschluss und der Wille zur Entdeckung des Zwecks seiner Existenz führen, zur Selbst-Begegnung.

Viertens - **Transzendenz des Selbst** - es gibt eine Revolution im Bewusstsein, um die subjektive Wahrnehmung der Wirklichkeit zu verinnerlichen. Das christliche Verhalten als einen Mechanismus



zu wählen, um Evolution zu begünstigen, überwindet man Konflikte, Ängste und identifiziert sich nicht mit dem betrübenden psychologischen Inhalt. Die Erfahrung wird in diesem Zustand des Bewusstseins so natürlich werden, dass jemand bald die nächste Ebene erreichen wird.

Fünftens - **kosmisches Bewusstsein** - Aufrichtigkeit und Wille strahlen vom Herzen aus, erzeugen inneres Licht für das Verstehen der Wahrheit, verbinden das Wesen mit dem kosmischen Bewusstsein.

Durch Selbst-Liebe wird das Geschöpf mit dem Schöpfer vereinigt, durch Reinkarnationen seine tiefe Selbstverwirklichung zu vollbringen, weil der, der sich erleuchtet, fühlt und Liebe ausstrahlt.

Evanise M Zwirtes

Psychotherapeutin

Träume im Prozess der Individuation

Überall in der menschlichen Geschichte haben sich viele Kulturen zum Studium und Beobachtung von Träumen in einem Versuch hingegeben, seine Bedeutung aufzudecken. Es gibt Berichte von Tempeln, die im alten Griechenland der Heilung - zu Ehren des Gottes Asclepius gewidmet sind - weil die Griechen glaubten, dass die Götter Manifestationen in diesen Tempeln mit den notwendigen Antworten für die festzulegende Heilung hatten. In Ägypten finden wir die biblischen Berichte von Joseph, der, indem er die Träume des Königs richtig entzifferte, nicht nur sein eigenes Leben retten, sondern auch Ägypten davor bewahren konnte, durch ernste Schwierigkeiten zu gehen.

Tausend Jahre später würde sich Psychologie wieder für das Traumphänomen interessieren. Sigmund Freud kam, um in den Träumen "den echten Pfad zum Unbewussten" zu finden. Auf den Ergebnissen des Vaters der Psychoanalyse gegründet, aber Interpretationen und Schlüsse zu erreichen, die die Sicht außerhalb der menschlichen Sexualität erweitern, schloss Jung, dass "innerhalb von jedem von uns es einen anderen gibt, den wir nicht kennen. Er spricht mit uns durch Träume".

Es war in der genauen Beobachtung der Träume seines Patienten (Jung behauptet, dass er ungefähr achtzigtausend Träume analysierte), dass er eine grundsätzliche Rolle für Träume in der Psyche entdeckte: Sie sind im Dienst unseres Individuations-Prozesses, wodurch eine Person ihr Potenzial entwickelt und zur Oberfläche, zum Bewusstsein bringt, als ihrer Persönlichkeit als Ganzes. Übersetzt man in die spiritistische Vision sind Träume im Dienst des Geistes auf seiner Entwicklungsreise.

Ich erinnere mich an eine Gelegenheit, ich hatte große Zweifel, welchen Weg ich nehme im Job, den ich machte. Sollte ich in der Art der Tätigkeit bleiben, oder sollte ich einer neuen Richtung folgen? Nachts, im Gebet, bat ich um die Unterstützung der Spiritualität, ein Licht, um mich zu führen. Und dann träumte ich, dass ich durch eine Straße mit großen Anwesen auf beiden Seiten reiste. Ich hörte eine Stimme, die mir sagt: Jetzt erwarten dich neue Pflanzungen ..., ich erwachte. Ich verstand in dieser Erfahrung, warum wir Träumen Aufmerksamkeit schenken sollten, die unsere eigene Natur offenbaren können, unsere Wünsche und Begehren porträtieren, spirituelle Begegnungen zeigen und vor allem dem großen Ziel dienen, das Wesen zu entwickeln, das wir geboren wurden zu werden.

Cláudio Sinoti

Jungianischer Therapeut

